

Niederschrift

über die 22. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
am Donnerstag, **15.03.2007**, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal, Stadthalle Hiltrup , Westfalenstr. 197, 48165 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Josef Alichmann , Herr Manfred Krutwage , Herr Mark Lütke-Schürmann , Herr Michael Majka , Herr Manfred Manning , Frau Pamela Smolnik , Herr Thomas Stippel , Herr Dr. Christian Tölle , Frau Karin Ubrig , Herr Carsten Weppelmann ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hermann Geusendam-Wode , Herr Dieter Langer , Frau Angelika Pfeifer , Frau Ute Summ ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Hans-Ulrich Suhre , Herr Hubertus Zdebel ,

von der FDP-Fraktion

Herr Heribert Aldejohann , Herr Ulrich Eckervogt ,

für die Stenogrammaufnahme

Frau Susanne Krasenbrink ,

Ratsmitglieder des Stadtbezirks

Herr Ali Atalan , Herr Dieter Maager (bis 18.45 Uhr),

von der Verwaltung

Herr Tilman Fuchs , Herr Jürgen Kluth , Herr Jörg Michel , Herr Frank-Detlev Philipp , Herr Gerhard Witt ,

für die Schriftführung

Herr Dieter Tüns ,

Es fehlten:

Herr Martin Leusmann ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 22. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup am 15.03.2007

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | |
|----------------------------|--|
| | 1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. Anregungen gemäß § 24 GO NW |
| <u>V/0211/2007</u>
OBM | 2.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 3. Beantwortung von Anfragen |
| | 4. Stellungnahmen der Verwaltung zu Vorschlägen und Anregungen der Bezirksvertretung |
| | 5. Berichte |
| <u>V/0116/2007</u>
IV | 5.1. Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen |
| | 6. Anhörungen |
| <u>V/0038/2007</u>
OBM | 6.1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster
Änderung der Zuständigkeitsordnung |
| <u>V/1040/2006</u>
IV | 6.2. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen |
| <u>V/1041/2006/2</u>
IV | 6.3. Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster |
| <u>V/0121/2007</u>
IV | 6.4. Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008 |
| <u>V/0131/2007</u>
IV | 6.5. Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren |
| <u>V/0120/2007</u>
III | 6.6. Entwurf Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007 - 2008 |

V/0096/2007
III

6.7. Kanalerschließung Bebauungsplan Nr. 465 Hilstrup - Meesenstiege/ südlich Sternkamp

7. Vorschläge und Anregungen/Anträge

A-H/0001/2007
I

7.1. Sanierung der Halfpipe im Skaterpark Berg Fidel

A-H/0002/2007
I

7.2. WGM-Verkaufspläne des Landes NRW: Preiswerten Wohnraum in Berg Fidel erhalten (Resolution)

A-H/0003/2007
I

7.3. Hiltruper Bahnhofsgebäude als Infopunkt, Kultur- und Begegnungszentrum nutzen

8. Verschiedenes

Herr Dr. Tölle eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßte die Vertreter der örtlichen Presse und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Vor Eintritt in die Sitzung ergänzte Herr Dr. Tölle die Tagesordnung um TOP 6.4 „Gedenktafel für Zwangsarbeiter in Hilstrup-Ost“ (V/0211/2007).

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Dr. Tölle gab bekannt:

- Einen Antrag der SPD-Fraktion vom 13.03.07 zur Stadthalle Hilstrup.
- Einen Antrag der SPD-Fraktion vom 12.03.07 zur Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster (siehe TOP 6.5).
- Eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.03.07 zu Entwicklungsperspektiven der Stadtteilbücherei St. Clemens in Hilstrup.

Herr Tüns gab bekannt:

- Ein Schreiben der Kulturinitiative Hilstrup, Berg Fidel, Amelsbüren, mit dem diese sich für den Zuschuss der Bezirksvertretung für 2006 bedankt:
- Dass eine Projektförderung des Stadtteilzentrums Hilstrup aus der City-Offensive NRW „Ab in die Mitte“ aufgrund der Auskunft der Firma Imorde, Projekt- und Kulturberatung GmbH und der Zusage von Münster-Marketing, einen entsprechenden Antrag zu zeichnen, möglich ist.
- Die Straße „Zur Alten Feuerwache“ wird nach einer Mitteilung des Ordnungsamtes vom 06.02.2007 als verkehrsberuhigter Bereich mit Verkehrszeichen 325/326 StVO ausgewiesen.

- Zur Sanierung des Spielplatzes Fichtenweg lädt das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zur Ideenbörse am 08.05.07, 15.00 Uhr, ein.
- Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz teilt mit Schreiben vom 13.03.07 mit, dass die Baugenehmigung für den geplanten Mobilfunkmast auf dem städtischen Grundstück am Sportgelände Hilstrup-Ost inzwischen erteilt wurde. Mit den Bauarbeiten werde Mitte April begonnen. Die Verwaltung werde die Öffentlichkeit in der nächsten Woche mit einem Presseartikel über das Vorhaben informieren.
- Die Umweltwerkstatt des Jugendausbildungszentrums JAZ gGmbH bietet mit E-Mail vom 14.03.07 Reparaturarbeiten an Park- und Sitzbänken kostenfrei an. Es würden lediglich Verbrauchsmaterialien zu diesem Projekt in Rechnung gestellt. Die Anfrage wird zur Prüfung in die Verwaltung gegeben.
- Aufgrund der politischen Beschlusslage (Ausschuss für Personalrecht und Ordnung) zur Überführung der Stadthalle Hilstrup in eine private Trägerschaft ab 2008 kann die Verwaltung bereits angefragte Mietverträge ab diesem Zeitpunkt derzeit nicht ausfertigen. Zur Vermeidung deutlicher Einnahmeverluste wird darum gebeten, die Prüfung der Maßnahme zügig voranzutreiben.

Punkt 2 der Tagesordnung

Anregungen gemäß § 24 GO NW

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0211/2007

Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung

Beantwortung von Anfragen

Stadthalle Hilstrup – Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 26.02.07

Dazu teilte die Verwaltung folgendes mit:

Zu 1.: Folgende Vereine aus dem Stadtbezirk nutzen die Stadthalle regelmäßig bzw. sporadisch:

Bürgerschützenverein von 1851 Hilstrup e. V.
Katholische Frauengemeinschaft St. Clemens
Katholische Frauengemeinschaft St. Marien
Kulturinitiative Hilstrup – Amelsbüren – Berg Fidel
Partnerschaftskomitee Hilstrup – Beaugency

Carnevals-Club Hilstrup e. V. von 1989
Evangelische Frauenhilfe Hilstrup
Gewerbeverein Hilstrup
Männergesangsverein von 1848 Hilstrup
Schachclub Hilstrup 1986

Zu 2.: Die Konditionen ergeben sich aus Teil B der in Kopie beigefügten Entgeltordnung. In Einzelfällen ist auch eine Einstufung nach Teil E der Entgeltordnung möglich/denkbar.

Zu 3.: 2004 = 429 Veranstaltungen
2005 = 435 Veranstaltungen
2006 = 472 Veranstaltungen

Zu 4.: Eine detaillierte Erfassung aller Einnahmen und Ausgaben hat nur wenig Aussagekraft. Vielmehr müssen Aufwand und Ertrag bzw. Kosten und Leistungen gegenübergestellt werden. Dies ist ohne einen weitergehenden Prüfauftrag nicht möglich, da sich die Halle in unterschiedliche Bereiche (Dauermieter, Vermietung für Veranstaltungen, Schul-, Gastronomiebetrieb) gliedert, von verschiedenen Fachämtern bewirtschaftet und nicht als kostenrechnende Einrichtung geführt wird.

Die Einnahmen aus der Vermietung für Veranstaltungen beliefen sich auf:

2004 = 124 000 Euro

2005 = 143 000 Euro

2006 = 143 000 Euro

Punkt 4 der Tagesordnung

Stellungnahmen der Verwaltung zu Vorschlägen und Anregungen der Bezirksvertretung

Standorte für Mehrgenerationenwohnen und altengerechtes Wohnen in Hiltrup-Ost

- Anregung der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 10.08.2006 -

- Der Stadtteil Hiltrup-Ost ist gekennzeichnet durch seine abgeschlossene bauliche Entwicklung in der Fläche – der aktuelle Flächennutzungsplan der Stadt sieht keine weitere Ergänzung des Stadtteils mit Wohnbauflächen vor, auf denen die angefragten Wohnformen perspektivisch neu realisiert werden könnten.
- Die Analyse der Struktur der Siedlungsentwicklung im Stadtteil zeigt, dass diese bezogen auf die für Bebauung verfügbaren Flächen im Innenbereich weitestgehend abgeschlossen und ausgeschöpft sind.
- Aus der Siedlungsentwicklung des Stadtteils ist naheliegend ableitbar und durch demographische Auswertung ablesbar, dass (allerdings quartiersbezogen im Stadtteil unterschiedlich) sich ein höherer Prozentsatz älterer Menschen an der wohnenden Bevölkerung entwickelt – nennenswerte Angebote in den Bereichen Altenpflege und Altenwohnen, insbesondere aus der jüngeren Vergangenheit, sind demgegenüber im Stadtteil nicht auszumachen – ein grundsätzlicher aber auch aus dieser Bestandssituation zu schließender Bedarf insbesondere an altengerechten Wohnungen ist für den Stadtteil insofern ohne Frage zu konstatieren – entsprechende Projekte würden durch die Verwaltung so städtebaulich verträglich ausdrücklich unterstützt und befördert; dies gilt auch für das ganz grundsätzlich zu propagierende Mehrgenerationenwohnen im Sinne der Mischung verschiedener Altersstrukturen in Bauprojekten.
- Im Hinblick auf die Frage der Umsetzbarkeit und der Ermöglichung solcher Projekte mit Blick auf Standortfragen ist nach Prüfung der städtischen Liegenschaftssituation leider keine Perspektive auszumachen, die eine Forcierung bzw. Initiierung dieser Bedarfsdeckung auf städtischen Grundstücken ermöglichte.
- In der grundsätzlichen Standortfrage ist primär bezogen auf das Thema altengerechtes Wohnen auf die im Idealfall gegebene Nähe von Standorten zu den Versorgungseinrichtungen des Stadtteils zu verweisen – insbesondere die (ausschließlich bebauten) bestehenden Grundstücksstrukturen südlich Osttor weisen im Grundsatz eine Eignung für die Realisierung entsprechender Projekte auf (Grundstücksgröße und –tiefe) – dies trifft grundsätzlich und abstrakt sicherlich auch auf Grundstücksbereiche beiderseits der nördlichen Rubensstraße sowie Bereiche am Am Roggenkamp zu – das geltende Planungsrecht (festgesetzte oder faktische Misch- bzw. allgemeine Wohngebiete und 2-geschossige Bauweise dürfte solchen Vorhaben nur im Einzelfall entgegenstehen – so-

fern die Rahmenbedingungen von privater Seite für die Entwicklung und Veränderung bestehender Standorte (liegenschaftliche Verfügbarkeit, städtebauliche Verträglichkeit) absehbar sind, wäre grundsätzlich die zielgerichtete Anpassung bzw. Änderung der bestehenden Bebauungspläne möglich.

- Freie oder mit abgängiger Bausubstanz bestandene Flächen sind in Hiltrup-Ost quasi nicht vorhanden – im Fazit muss und kann hier im Wesentlichen nur auf das Engagement und das (Grundstücksverwertungs- und Nutzungs-) Interesse aus der Privatwirtschaft und auf das Investitionsinteresse durch Investoren, Eigentümer und/oder sonstige am/auf dem Wohnungsmarkt Beteiligte im Bestand gesetzt werden – insbesondere die Eigentümer ggf. von baulich (noch) nicht so intensiv genutzten Liegenschaften und Eigentümer bzw. Vermieter im MEFA-Bereich könnten und sollten auch von ortspolitischer Seite angesprochen werden, um ggf. über neue Projekte und Grundstücks(aus)nutzungen nachzudenken bzw. bestehende Bestände funktional, grundrissbezogen und zielgerichtet im Angebot „umzupolen“.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0116/2007

Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0038/2007

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster Änderung der Zuständigkeitsordnung

Herr Geusendam-Wode (SPD) erkundigte sich bei Herrn Dr. Tölle, ob zum Verfahren nach Ziffer 4 der Begründung zur Vorlage bereits Vorentscheidungen getroffen sein. Darin wird empfohlen, dass die Bezirksvertretungen jeweils drei Mitglieder für die Schulen des Stadtbezirks, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinaus geht, mit beratender Stimme in die jeweiligen Schulkonferenzen entsenden.

Herr Dr. Tölle sagte zu, einen Vorschlag dazu zu unterbreiten.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Die anliegende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster (Anlage 1) wird beschlossen.
2. Die anliegende Änderung der Zuständigkeitsordnung (Anlage 2) wird beschlossen.

3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Oberbürgermeister das stimmberechtigte Mitglied zur Wahl von Schulleitungen in den Sitzungen der Schulkonferenzen der städtischen Schulen entsendet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten entstehen.“

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/1040/2006

Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen

Herr Fuchs stellte die den Stadtbezirk betreffenden Inhalte der Vorlage vor.

Herr Alichmann (CDU) bat um Mitteilung, welche Planungen es zum Hort Trauttmansdorffstr. 73 gebe. Herr Fuchs sagte zu, dass die Verwaltung berichte, sobald eine Entscheidung getroffen sei.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Kapitel fünf formulierten Handlungsempfehlungen mit den freien Trägern der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit umzusetzen.
3. Die finanziellen Auswirkungen und die aus dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan resultierenden Standards für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit mit Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (V/1041/2006).
4. Der Bericht über die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit und die damit verbundene Fortschreibung des Förderplanes im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendarbeit“ erfolgt im Jahr 2008.
5. Weitergehende Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Handlungsfeldern „Jugendsozialarbeit“ und „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ werden dem Rat im IV. Quartal des Jahres 2007 zur Entscheidung vorgelegt.

Kosten/Folgekosten

Gemäß Vorlage V/1041/2006 an den Rat der Stadt Münster (siehe auch Beschlussvorschlages 3.)“

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/1041/2006/2

Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster

Zum Tagesordnungspunkt waren zwei Ergänzungsvorlagen versandt worden.

Nach Erörterung durch Herrn Fuchs beschloss die Bezirksvertretung mit 16 Für-Stimmen

(CDU, SPD, FDP) und 2 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Den beschriebenen Leistungen, Standards und Verfahrensvorschlägen für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird zugestimmt. Damit werden die mit der Vorlage 797/99 gefassten Beschlüsse und die Ratsentscheidungen im Einzelfall aufgehoben und vereinheitlicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einzelne Leistungsverträge mit den betroffenen Trägern anzupassen.
3. Die „Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Münster“ werden entsprechend der Anlage 3 angepasst.
4. Zur Grundsicherung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit wird der im Rahmen der Einfrierung der Personalkostenzuschüsse für die Träger verminderte Zuschuss für die in der Anlage aufgeführten Einrichtungen auf 80 % bzw. 90 % der anerkennungsfähigen Personalkosten (gem. Richtlinien) im Jahr 2007 angehoben. Dieser Zuschuss wird für die Dauer der Gültigkeit des kommunalen Jugendförderplanes vorbehaltlich entsprechender Landesmittel festgeschrieben.
5. Die Zuschussminderung aufgrund von Landeskürzungen wird nicht kompensiert.
6. Die Förderung auf der dargestellten Grundlage ist analog zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gültig bis zum Jahr 2009. Bezüglich der Finanzierung geschieht dies vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2008 und 2009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 %, Stand 2007 Mehrkosten in Höhe von 86.000 Euro pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0140.0	Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 36.500	(- 10.000 €)
4522.718.8100.6	Reg.-Stelle Frauen und Beruf	2007 ff.	Neu: 56.080	(- 10.000 €)
4601.988.0000.2	Investive Förderung von Jugendeinrichtungen*	2007 ff.	Neu: 40.500	(- 29.500 €)
Minderausgaben zum HHPL Entwurf		2007 ff.		- 49.500 €
Zusätzliche städtische Mittel		2007 ff.		36.500 €

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
V/0121/2007**
**Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab
dem 01.08.2008**

Herr Philipp ging auf die Inhalte der Vorlage ein und beantwortete Nachfragen.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der vorgeschlagenen Entwicklung der Hortangebote in Münster zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Horte, die als „Förderhorte“ vorgesehen sind, dem Land NRW zur finanziellen Förderung ab dem 01.08.2008 vorzuschlagen und mit den Trägern das Konzept der künftigen Hortarbeit im Zusammenhang mit den Vorgaben des Landes und auf der Grundlage der unter Ziff. 2.1.1 der Begründung genannten Eckpunkte zu konkretisieren und abzustimmen.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, mit den anderen Trägern und Einrichtungen die Umstrukturierungsüberlegungen bezüglich des Ausbaus von u3-Plätzen zu konkretisieren und dazu entsprechende parlamentarische Beschlüsse vorzubereiten.
4. Die Verwaltung berichtet den beteiligten parlamentarischen Gremien über die Umsetzung der in dieser Vorlage aufgezeigten Perspektiven – insbesondere über die weitere Konzeptentwicklung „Förderhort“ sowie die finanzielle Förderung durch das Land NRW.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Wechsel von Hortkindern in Offene Ganztagschulen zusätzliche Personal-, Sach- und Baukosten entstehen können, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann, da die Zahl der wechselnden Kinder nicht bekannt ist.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007ff	36.027.930,00	Gesamtansatz 2007
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3-Programms	2007ff	2.400.000,00	Gesamtansatz 2007

Die Stadt Münster fördert die derzeit bestehenden Hortgruppen mit rd. 1.500.000 € aus der Gesamtbetriebskostenhaushaltsstelle für Kindertageseinrichtungen in Münster. Daran beteiligt sich das Land zurzeit mit rd. 500.000 €; die Einnahmen über Elternbeiträge belaufen sich auf rd. 250.000 €.

Die städtischen Nettoaufwendungen für die Hortförderung betragen demnach zzt. rd. **750.000 € jährlich.**

Nach der Umsetzung des Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 ist voraussichtlich von folgender Finanzierung auszugehen: Die Bruttoaufwendungen für die geplanten fünf Einrichtungen (mit sechs Hortgruppen) belaufen sich bei gleichbleibenden Trägeranteilen auf rd. 800.000€. Es wird eine Landesförderung für rd. 60 Hortplätze (= 20 % Hortplatzförderung) in Höhe von rd. 110.000 € erwartet. Die Elternbeiträge sind voraussichtlich mit rd. 120.000 € zu veranschlagen.

Die städtischen Nettoaufwendungen belaufen sich nach der Umsetzung des in dieser Vorlage beschriebenen Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 dann noch auf rd. **570.000 € jährlich**.

Es ist ferner zu erwarten, dass, wie im Weiterförderungserlass des Landes NRW (s. Anlage 4) bereits zum Ausdruck gebracht, die Landesförderung für Horte kurz- bis mittelfristig vollständig eingestellt wird. Dieses würde wegen des Wegfalls der Landesförderung in Höhe von rd. 110.000 € bedeuten, dass die städtischen Nettoaufwendungen auf rd. **680.000 € jährlich** steigen.

Der Gesamtansatz der bisherigen Betriebskosten muss im Budget der Gesamtbetriebskosten für Kindertageseinrichtungen bestehen bleiben, um die bereits eingerechnete Haushaltskonsolidierung entsprechend anteilig realisieren zu können.“

Punkt 6.5 der Tagesordnung V/0131/2007

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren

Herr Michel erläuterte die Inhalte der Vorlage und ging anhand eines Planes auf die vorgesehenen Änderungen im Freibad Hilstrup ein.

Nach kurzer Diskussion wurden im Einvernehmen aller Fraktionen folgende Prüf- bzw. Änderungsaufträge verabredet:

- Sowohl für den Nichtschwimmer - wie auch für den Schwimmerbereich soll die Vergrößerung der Wasserfläche (getrennt) unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten geprüft werden. Die Verwaltung soll dazu die Höhe der zusätzlich entstehenden Kosten ermitteln. In jedem Fall wird eine größere Wasserfläche für sinnvoll erachtet.
- Die Großrutsche wird sofort (im ersten Bauabschnitt) verwirklicht.
- Die Öffnungszeiten werden so angepasst, dass werktags weiterhin Frühschwimmen ermöglicht werden kann und eine Ausweitung der Öffnungszeiten an warmen Sommertagen erfolgt.

Unter Berücksichtigung dieser Änderungsanträge beschloss die Bezirksvertretung einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis (**Anlage 1**).
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt.
- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (**Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3**) für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hilstrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen,
 - 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen.

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hilstrup

- 3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung und in der **Anlage 2 a** erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hilstrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als **Anlage 4** für das Freibad Hilstrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durchzuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.
- 3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.
- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (**Anlage 5**) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der

ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hiltrup 4000 Modernisierung Freibad Hiltrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	1.539.000	1.750.000	211.000
	(2007 VE)	(150.000)	(2.505.000)	(2.355.000)
	2008	2.052.000	3.000.000	948.000
	2009	667.000	935.000	268.000
Gesamt Freibad Hiltrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006	15.000	15.000	0
	2007	170.000	170.000	0
	(2007 VE)	(750.000)	(275.000)	- (475.000)
	2008	1.026.000	1.465.000	439.000
	2009	1.955.000	0	- 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007	462.000	50.000	- 412.000
	(2007 VE)	(75.000)	(102.000)	+ (27.000)
	2008	739.000	1.000.000	261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007	452.000	800.000	+ 348.000
	(2007 VE)	(1.000.000)	0	- (1.000.000)
	2008	1.539.000	0	- 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten 4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000
	(2007 VE)	(1.250.000)	(667.000)	- (583.000)
	2008	1.898.000	2.235.000	337.000
	2009	1.232.000	2.000.000	768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost 4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
	(2007 VE)	(500.000)	(600.000)	(100.000)
	2008	719.000	600.000	- 119.000
	2009	2.052.000	2.785.000	733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup	2006	15.000	15.000	0
4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(100.000)	(285.000)	(185.000)
	2008	103.000	285.000	182.000
	2009	2.668.000	1.850.000	- 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte	2006	15.000	15.000	0
4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(50.000)	(160.000)	(110.000)
	2008	52.000	160.000	108.000
	2009	924.000	1.325.000	401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg	2006	15.000	15.000	0
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007	103.000	103.000	0
	(2007 VE)	0	(536.000)	(536.000)
	2008	770.000	536.000	- 234.000
	2009	2.719.000	1.500.000	-1.219.000
	2010	513.000	1.411.000	898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.“

Punkt 6.6 der Tagesordnung V/0120/2007

Entwurf Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2007 - 2008

Herr Witt stellte die Inhalte der Vorlage vor und beantwortete Nachfragen.

Auf Antrag von Herrn Lütke-Schürmann (CDU) kam die Bezirksvertretung überein, wegen des kurzfristigen Versands erst in der Sitzung am 19.04.2007 zu entscheiden.

**Punkt 6.7 der Tagesordnung
V/0096/2007**
**Kanalerschließung Bebauungsplan Nr. 465 Hilstrup
- Meesenstiege/ südlich Sternkamp**

Herr Suhre (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) äußerte, dass keine Beleuchtungskabel im Plan eingezeichnet seien. Er bat die Verwaltung, diese zu berücksichtigen.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Dem vom Tiefbauamt aufgestellten Entwurf und dem Bau der Kanalerschließung wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Kanalbaukosten werden insgesamt auf 330.000,00 Euro geschätzt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren. Der Überhang von 40.000,00 Euro wird aus dem Deckungsring des Tiefbauamtes, Stadtentwässerung finanziert.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7005.950.1650.2	Baugebiet Meesenstiege/ südl. Sternkamp	2007	290.000	
	Deckungsring	2007	40.000	
Insgesamt:			330.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 - 2010 steht.“

Punkt 7 der Tagesordnung
Vorschläge und Anregungen/Anträge
**Punkt 7.1 der Tagesordnung
A-H/0001/2007**
Sanierung der Halfpipe im Skaterpark Berg Fidel

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag dazu nicht vor.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
A-H/0002/2007**
**WGM-Verkaufspläne des Landes NRW: Preiswerten
Wohnraum in Berg Fidel erhalten (Resolution)**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde rechtzeitig zur Sitzung versandt. Der Intension des Resolutionsantrages wird mit Beschluss der Vorlage V/0860/2006 (Hauptausschuss) in der Sitzung am 08.11.2006 bereits Rechnung getragen.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
A-H/0003/2007**

**Hiltruper Bahnhofsgebäude als Infopunkt, Kultur-
und Begegnungszentrum nutzen**

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag dazu nicht vor.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

- Frau Ubrig (CDU) bat die Verwaltung und die Polizeiwache Süd um Informationen zur Presseberichterstattung in den Westfälischen Nachrichten, wonach Grundschulkinder aus einem verdächtigen Lieferwagen angesprochen worden seien.
- Herr Zdebel (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) bat Herrn Dr. Tölle vor dem Hintergrund der Presseberichterstattung, wonach er als Präsident des TuS-Hiltrup kandidiere, um Mitteilung, ob dieses Amt im Hinblick auf Interessenkonflikte und Zeitprobleme mit dem Amt des Bezirksvorstehers vereinbar sei. Herr Geusendam-Wode (SPD) merkte an, dass eine Funktion in beiden Ämtern auch Befangenheitsprobleme auslösen könne.

Herr Dr. Tölle äußerte, dass er voraussichtlich kandidieren werde. Beim Präsidentenamt des TuS-Hiltrup gehe es in erster Linie um die Repräsentation des Vereins, die einen relativ geringen Zeitaufwand fordere. Probleme hinsichtlich Befangenheit sehe er nicht.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Dr. Christian Tölle
Vorsitz

Dieter Tüns
Schriftführung